



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 150. Nichtmitglieder M. 2. — mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40 000. — vierteljähr. Kreuzbandbesitzer haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel- Nr. Gr.-Z. M. 0.15. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., $\frac{1}{2}$ S. 40 000 M., $\frac{1}{4}$ S. 20 000 M., $\frac{1}{8}$ S. 10 000 M. Nichtmitglieder- preis: Die Zeile 250 M., $\frac{1}{2}$ S. 80 000 M., $\frac{1}{4}$ S. 40 000 M., $\frac{1}{8}$ S. 20 000 M. Stellenges. 65 M. die Zeile. Schiffragebühr 100 M. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. — Auf alle Preise 1200% Zuschlag.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 154 (R. 106).

Leipzig, Donnerstag den 5. Juli 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Es wurden uns überwiesen:

Als weiteres Ergebnis einer von den Herren Kurt Immerthal und A. W. Stenberg i. S. Akademiska Bokhandeln in Helsingfors in Finnland veranstalteten Sammlung

3 414 666. — Mark.

(Gesamtertrag der Sammlung in Finnland 4 712 205. — Mark.)

Als Erfolg einer Sammlung unter den Mitgliedern des dänischen Antiquarbuchhändler-Vereins (Antikvarbokhandlersforeningen) in Kopenhagen

1 415 300. — Mark.

Vom Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands in Riga erhielten wir

1 794 855. — Mark.

Allen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank des deutschen Buchhandels ausgesprochen.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Geschäften.

Dr. Georg Paetel. Max Paschte. Max Schotte.
Reinhold Borstell.

Bekanntmachung.

Mitgliedsbeiträge betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, soweit sie nicht schon die Monatsraten bis Dezember 1923 im voraus bezahlt haben, den Mitgliedsbeitrag für den

Monat Juli 1923

— Grundzahl 1,5 multipliziert mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl — auf unser Postcheckkonto 13 463 oder Bankkonto Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt umgehend zu überwiesen.

Soweit der Juli-Mitgliedsbeitrag nicht direkt bezahlt wird, erfolgt die Einziehung desselben mittels Barfaktur in der zweiten Monatshälfte mit der Schlüsselzahl, die am 17. Juli Gültigkeit hat.

Mitglieder, die mit der Zahlung ihres monatlichen Mitgliedsbeitrages im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Mitgliedsbelegens des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 4. Juli 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Geß, stellv. Syndikus.

Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel.

Stenographischer Bericht über die

45. Ordentliche Abgeordnetenversammlung, abgehalten zu Leipzig Sonnabend, den 28. April 1923.

Der Vorsitzende des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, Herr Walthar Jäh (Halle a. S.), eröffnet die Sitzung um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr mit folgenden Worten:

Meine Herren! Auf unserer Einladung steht: Beginn pünktlich 3 Uhr. (Heiterkeit.) Das hat jemand auch noch ausgeschnitten und mir soeben auf den Platz gelegt. (Heiterkeit.) Also muß ich doch begründen, warum wir erst so spät anfangen. Es liegt, wie Sie sich denken können, daran, daß die Hauptversammlungen sowohl des Verlegervereins wie der Gilde sich sehr lange hingezogen haben; wir sind auch jetzt noch nicht in der Lage, zu übersehen, ob alle Delegierten bereits anwesend sind. Trotzdem glaube ich, daß wir im Interesse unserer Zeit nunmehr die Verhandlungen beginnen müssen.

Ich eröffne also hiermit die 45. Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich begrüße mit besonderer Freude den Vorstand des Börsenvereins, der vollzählig hier erschienen ist. Den Gildevorstand und den Vorstand des Verlegervereins kann ich vorläufig noch nicht willkommen heißen; ich glaube aber, daß die Herren später noch in unserer Versammlung erscheinen werden.

Nun stelle ich zunächst fest, daß die Abgeordnetenversammlung satzungsmäßig einberufen worden ist. Die Einladung ist im Börsenblatt vom 11. April abgedruckt. Außerdem sind die Einladungen in herkömmlicher Weise an alle uns angeschlossenen Vereine versandt worden, und zwar in der Anzahl, in der die Vereine berechtigt sind, stimmberechtigte Abgeordnete hierher zu entsenden.

Der Jahresbericht des Verbandes konnte diesmal aus naheliegenden Gründen nur im Börsenblatt — und zwar in der Nummer vom 23. April — abgedruckt werden; wir sahen uns wegen vollständiger Ebbe in unserer Kasse nicht in der Lage, auch nur Sonderdrucke von diesem Abdruck herstellen zu lassen, und haben Sie alle gebeten, die betreffende Nummer des Börsenblattes mitzubringen, damit Sie hier in der Versammlung den Jahresbericht zur Hand haben. Ich nehme an, daß das geschehen ist. — Ferner haben wir an die Vorstände der angeschlossenen Vereine den Rechnungszwischenschluß für 1922/23 und den Voranschlag für 1923/24 unter dem 20. April verschickt. Sie erlassen mir wohl, mich jetzt näher dazu zu äußern; ich habe ja schon vorher angedeutet, welches „hoherfreudliches Bild“ dieser Jahresabschluss bietet.

Die Rednerliste wird Herr Kreischmann führen. Die stenographische Ausnahme unserer Verhandlungen hat wieder Herr Dr. Burmeister übernommen. — Als Stimmzähler bitte ich gegebenenfalls zu fungieren Herrn Heinrich Bohsen und Herrn Bernhard Staar.

Nun, meine Herren, Sie wissen, daß im Falle von Abstimmungen über Angelegenheiten des Verbandes nur diejenigen Anwesenden stimmberechtigt sind, die als bevollmächtigte Vertreter der uns